

Muskel-**S**kelett-**B**elastungen beim Bewegen von Menschen im Gesundheitsdienst erkennen und beurteilen.

11. Heimkonferenz Bodenseekreis - Friedrichshafen 20.11.2025

Dr. Johannes Wiest



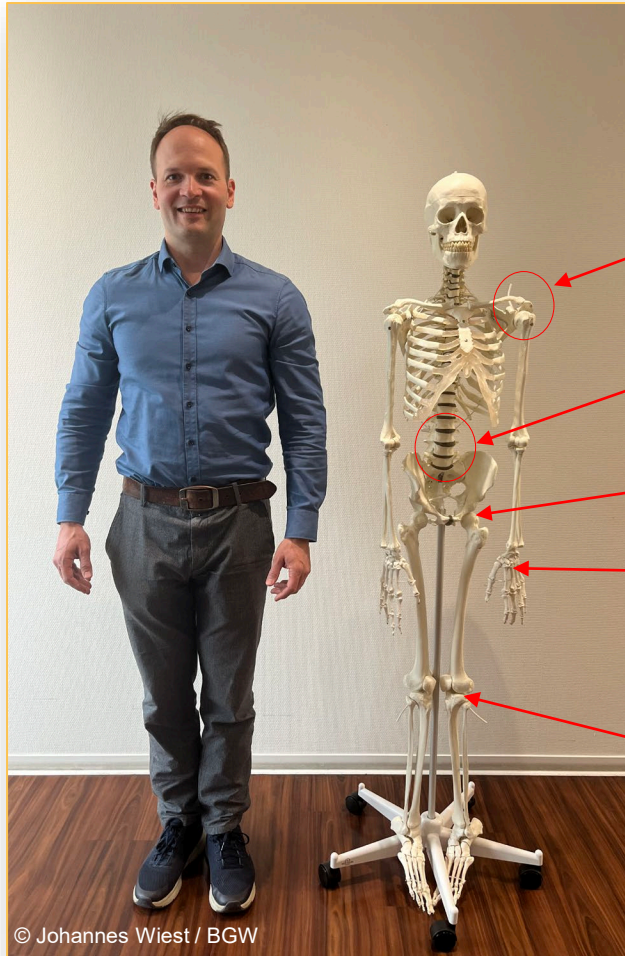
Gliederung

- Zahlen – Daten – Fakten
- Forschungsergebnisse
- Gefährdungsbeurteilung
- Handlungshilfen
- BGW Angebote

Muskel-Skelett-Erkrankungen in Deutschland

- Ca. 23% der AU-Tage aufgrund Muskel-Skelett-Erkrankungen (MSE)
- Geschätzte Kosten durch Produktionsausfall -> jährlich ca. 19,6 Mrd. Euro (Stand 2020)

Berufskrankheiten (BK) im Gesundheitsdienst



Berufskrankheiten-Verordnung (BKV):

Läsion der Rotatorenmanschette der Schulter (**BK 2117**)

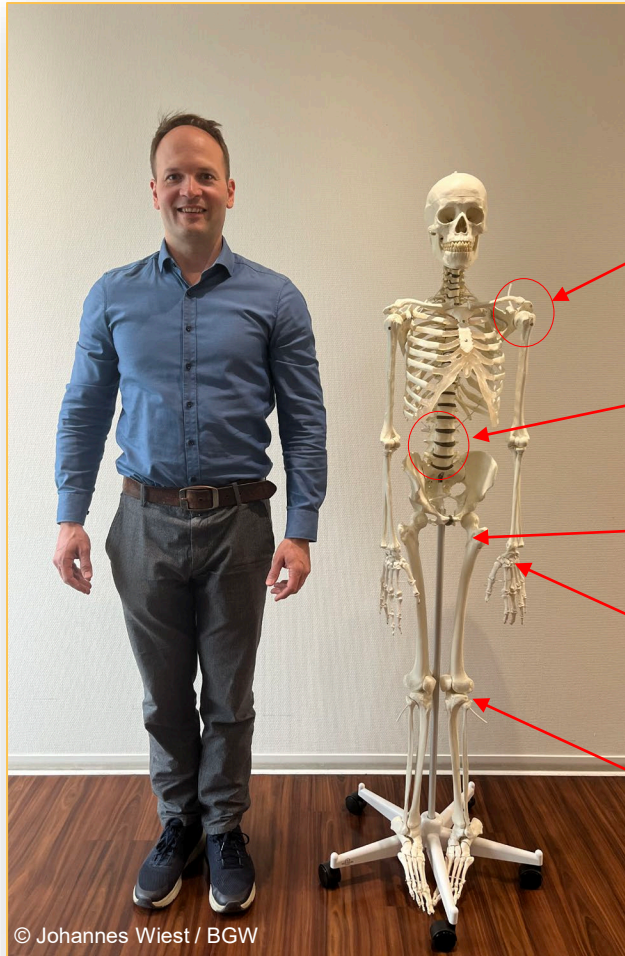
Bandscheibenbedingte Erkrankung der Lendenwirbelsäule (**BK 2108**)

Koxarthrose (**BK 2116**)

Erkrankungen der Sehnenscheiden oder des Sehnengleitgewebes sowie der Sehnen- oder Muskelansätze (**BK 2101**)

Gonarthrose (**BK 2112**)

Verdachtsanzeigen auf Berufskrankheiten (BK)



Anzahl im Jahr 2023

BK 2117 (Schulter)

100

BK 2108 (LWS)

2907

BK 2116 (Hüfte)

289

BK 2101 (Sehnen)

115

BK 2112 (Knie)

87

Fazit

- Beschäftigte in Pflege und Betreuung leiden häufig an Muskel-Skelett-Erkrankungen
- Vor allem beruflich bedingte Erkrankungen der Lendenwirbelsäule werden sehr oft bei der BGW gemeldet

Gesundes Maß an Belastung



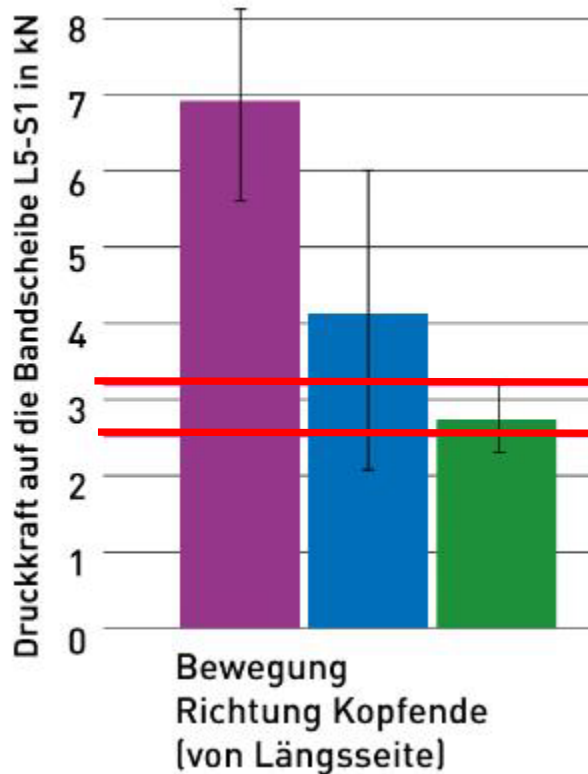
Die WHO empfiehlt in ihren neuen Richtlinien aus dem Jahr 2020, **sich pro Woche mindestens 150 bis 300 Minuten moderat zu bewegen.**

Fehlbelastungen

- Hohe Gewichte (Ø 77,7 kg eines Menschen*)
- Nicht ergonomische Haltung
- Ruckartige Bewegungen
- Verdrehung der Wirbelsäule



Forschungsergebnisse



Empfehlung max. Druckkräfte auf Lendenwirbelsäule im Alter von 50 Jahren

Männer
Frauen



„sicher gefährdende Tätigkeiten“
der Lendenwirbelsäule

■ Konventionell ■ Optimiert ■ Optimiert mit kleinen Hilfsmittel

Forschungsergebnisse



Bewertung der Wirbelsäulenbelastung (Auswahl)

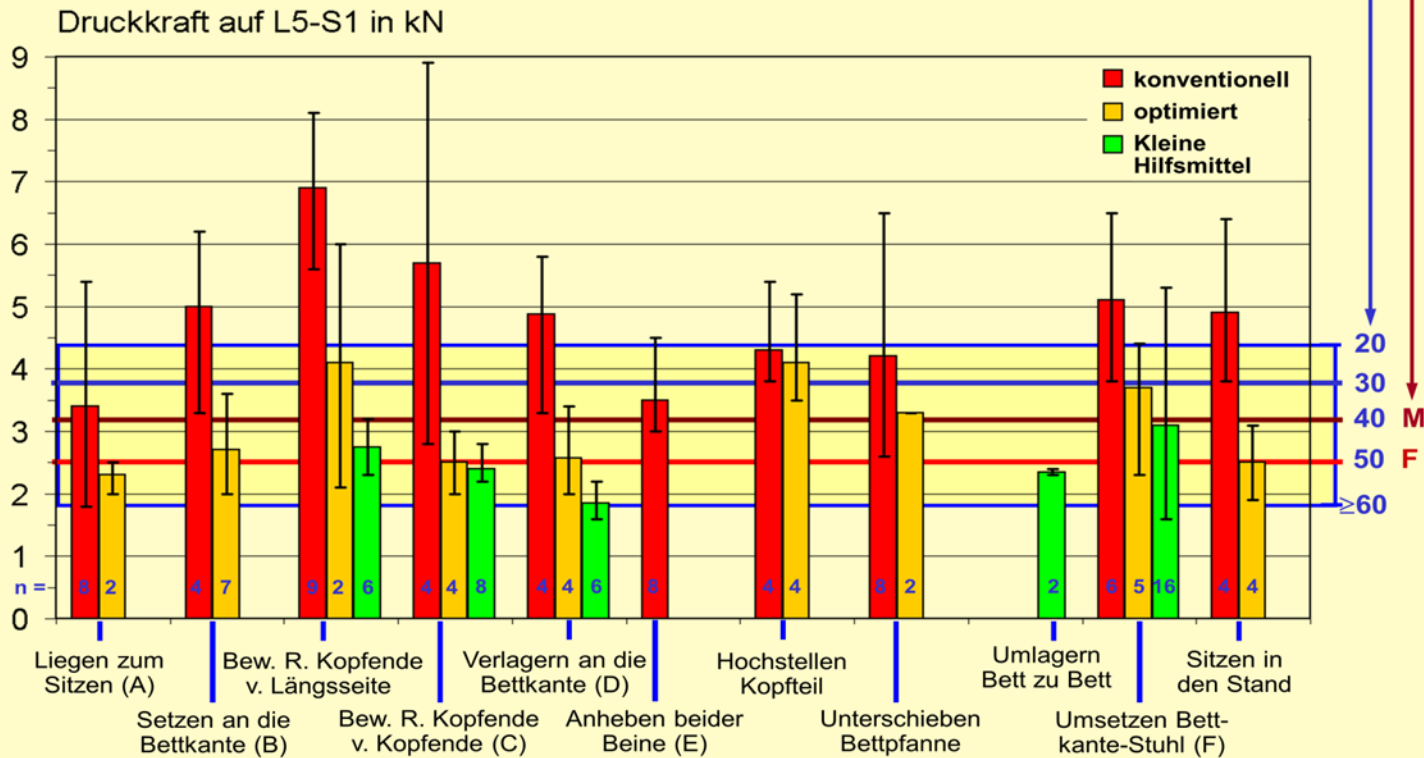
Dortmunder Richtwerte (alters- und geschlechtsspezifisch)

Empfehlungen zur maximalen Druckkraft auf die unterste Bandscheibe der Lendenwirbelsäule (L5-S1)

Alter	20	30	40	50	≥ 60	Jahre
Männer	6,0	5,0	4,1	3,2	2,3	kN
Frauen	4,4	3,8	3,2	2,5	1,8	kN

MDD (BK) Erhebungsschwelle

Frauen (F)	—	2,5	kN
Männer (M)	—	3,2	kN



Elf sicher gefährdende Tätigkeiten beim Bewegen von Menschen

Nr.	Tätigkeiten beim Bewegen von Menschen
1a	Einen Menschen im Bett aus Rückenlage aufsetzen oder zurücklegen
1b	Einen Menschen im Bett aus Rückenlage aufsetzen oder zurücklegen durch manuelles Hoch- bzw. Hinunterstellen des Kopfteils des Bettes
2	Einen Menschen im Bett aus Rückenlage auf die Bettkante setzen oder zurücklegen
3	Einen Menschen umsetzen (Bettkante – Stuhl, Rollstuhl – Toilette o.ä.)
4	Einen Menschen aus der Sitzposition in den Stand helfen oder ihn zurück zum Sitzen bringen
5	Einen Menschen in die Badewanne hinein- bzw. herausheben
6	Einen Menschen im Bett in Richtung Kopfende bringe
7	Einen Menschen von einem Bett zu einer Liege, einem Bett o.ä. heben/bewegen
8	Einen Menschen aus dem Liegen am Boden zum Stand aufrichten
9	Einen Menschen zum Unterschieben oder Entfernen des Steckbeckens anheben
10a	Anheben eines Beines des Menschen
10 b	Anheben beider Beine des Menschen
11	Tragen von Menschen ggf. mit Hilfsmitteln

Elf „sicher gefährdende Tätigkeiten“!!

Die 7 Schritte der Gefährdungsbeurteilung



Beispiel Pflege



Arbeitsbereich: Etage 1

Tabelle 1 *Sicher gefährdende* und weitere *untersuchte* Tätigkeiten mit erhöhter Belastung

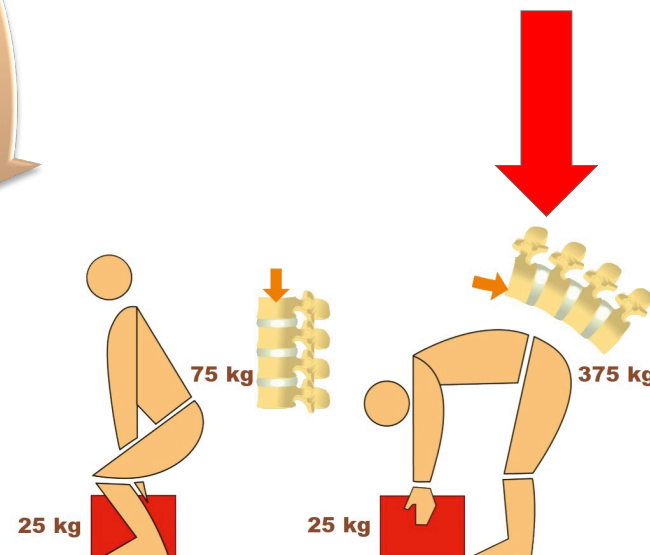
Tätigkeiten – bezogen auf die <i>Sicher gefährdenden Tätigkeiten</i>	
1a	Einen Menschen im Bett aus Rückenlage aufsetzen oder zurücklegen (Langsitz)
1b	Einen Menschen im Bett aus Rückenlage aufsetzen oder zurücklegen durch manuelles Hoch- bzw. Hinunterstellen des Kopfteils des Bettes (Langsitz)
2	Einen Menschen im Bett aus Rückenlage auf die Bettkante setzen oder zurücklegen
3	Einen Menschen umsetzen (Bettkante – Stuhl, Rollstuhl – Toilette o. ä.)
4	Einem Menschen aus Sitzposition in den Stand helfen oder ihn zurück zum Sitzen bringen
5	Einen Menschen in die Badewanne hinein- bzw. herausheben
6	Einen Menschen im Bett in Richtung Kopfende bringen
7	Einen Menschen von einem Bett zu einer Liege, einem Bett o. ä. heben/bewegen
8	Einen Menschen aus dem Liegen am Boden zum Stand aufrichten
9	Einen Menschen zum Unterschieben oder Entfernen des Steckbeckens anheben
10a	Anheben eines Beines des Menschen
10b	Anheben beider Beine des Menschen
11	Tragen von Menschen ggf. mit Hilfsmitteln (z. B. mit einer Trage oder einem Tragetuch)
weitere <i>untersuchte</i> Tätigkeiten mit erhöhter Belastung	
12	Einen Menschen im Bett seitwärts an die Bettkante verlagern oder zurück bewegen
13	Einen Menschen im Bett auf die Seite drehen oder zurück drehen

Beispiel Pflege

Tätigkeit: Einen Menschen im Bett in Richtung Kopfende bringen

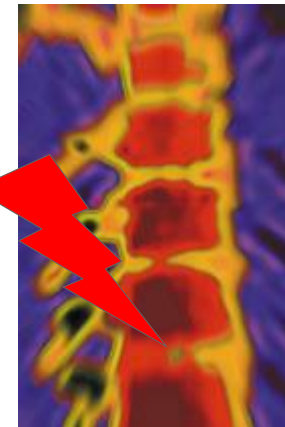
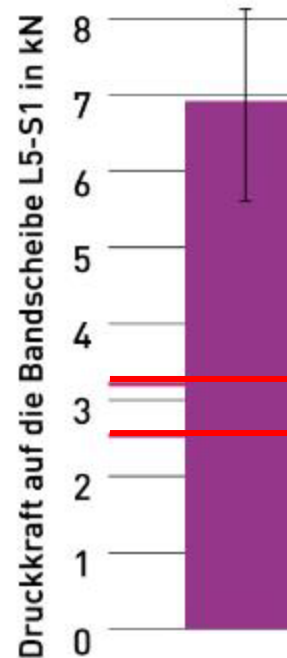
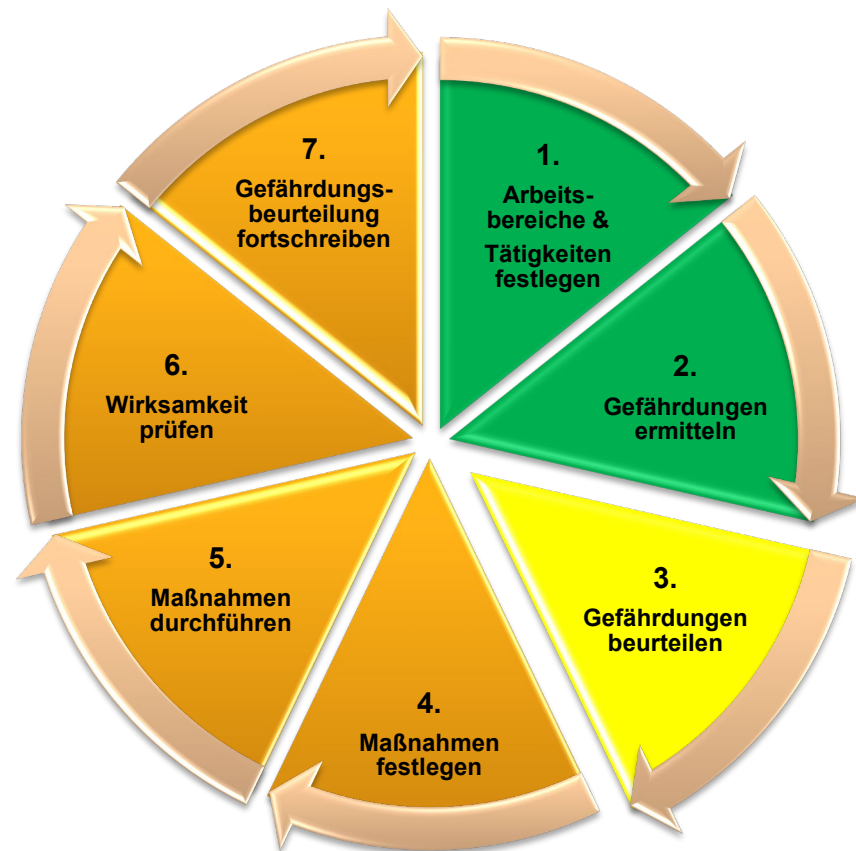


physische Belastung des Muskel-Skelett-Systems
durch Lastenhandhabung

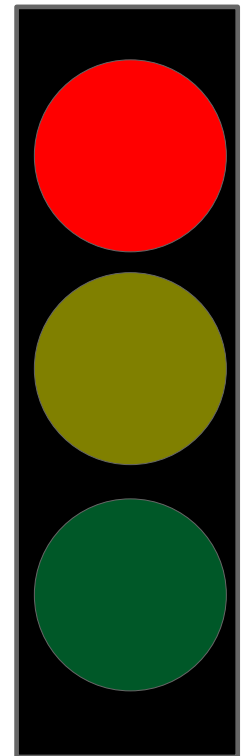


Beispiel Pflege

Tätigkeit: Einen Menschen im Bett in Richtung Kopfende bringen



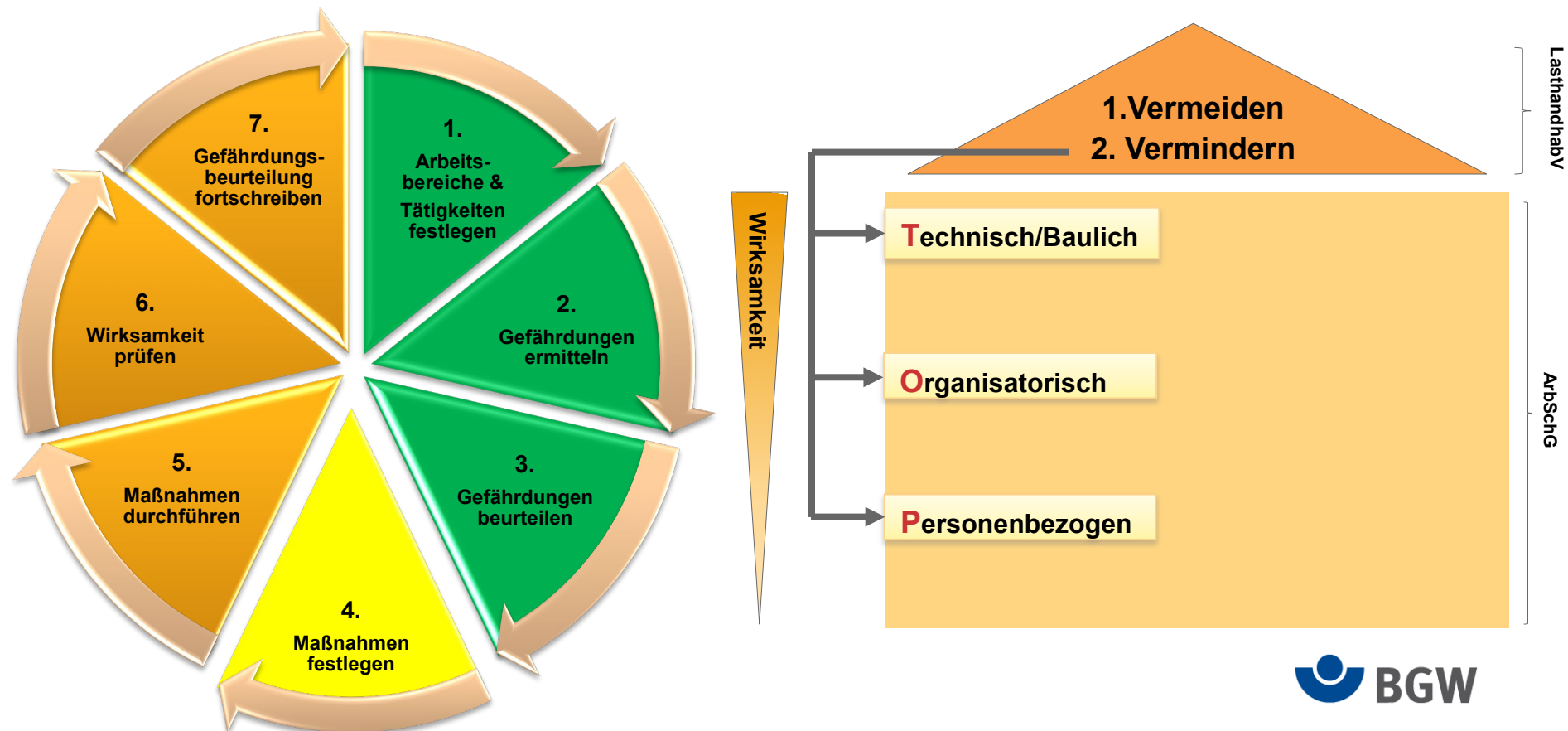
Männer
Frauen



Beispiel Pflege

Tätigkeit: Einen Menschen im Bett in Richtung Kopfende bringen

Schutzziel: Reduzierung der Belastung = rückergerichtetes Arbeiten



Prävention von MSB - Vermeiden

Rechtsgrundlage:

§ 2 Lastenhandhabungsverordnung / § 4 Arbeitsschutzgesetz

=> **V**ermeiden vor **V**ermindern

- Mobilität/Selbstständigkeit der Patienten fördern (Expertenstandard!)
- Ressourcen nutzen
- Umgebung gestalten
- Sicherheit geben

Prävention von MSB

Vermindern (T-O-P-Prinzip)

Technische Maßnahmen:

- bauliche Gestaltung (z.B. ausreichend Platz, Barrierefreiheit)
- ergonomische Arbeitsplatzgestaltung
- Ausstattung mit technischen Hilfsmitteln
- Ausstattung mit kleinen Hilfsmitteln

Prävention von MSB

Organisatorische Maßnahmen:

- Hilfsmittelmanagement
- Qualifizierung
- Prüfung und Wartung der Hilfsmittel
- Personalentwicklung
- Einbindung der innerbetrieblichen Akteure im Arbeitsschutz
- Unterweisungen

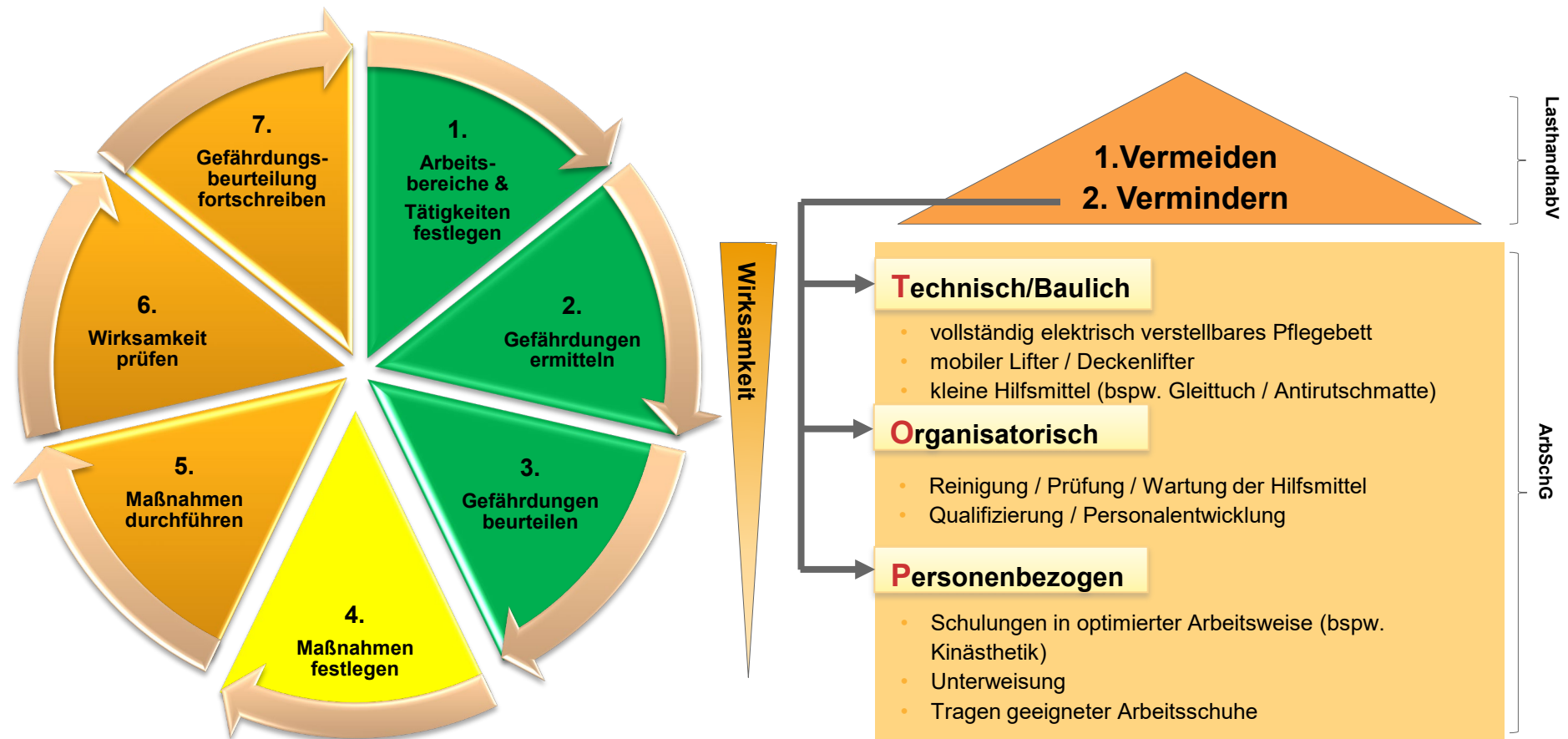
Prävention von MSB

Personen-/verhaltensbezogene Maßnahmen:

- konsequentes Nutzen der kleinen und technischen Hilfsmittel
- rückerengerechte Arbeitsweise (unter Einbeziehung der Ressourcen von Patienten und Bewohnern)
- Tragen geeigneter Arbeitsschuhe
- Erhalt der eigenen Gesundheit

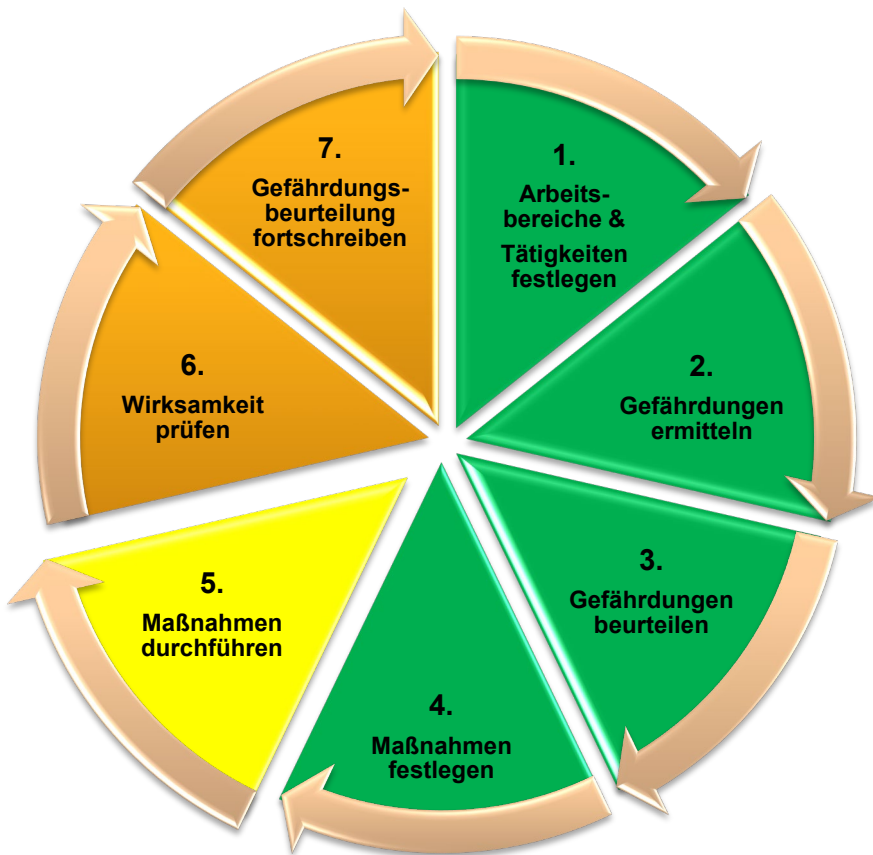
Beispiel Pflege

Tätigkeit: Einen Menschen im Bett in Richtung Kopfende bringen



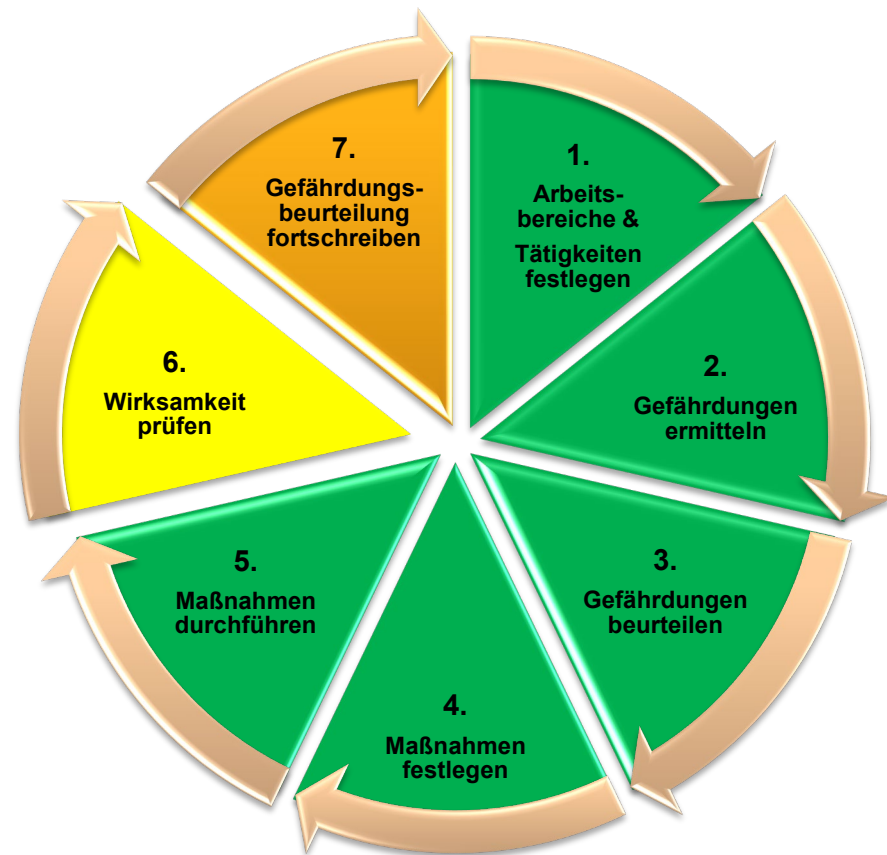
Beispiel Pflege

Tätigkeit: Einen Menschen im Bett in Richtung Kopfende bringen

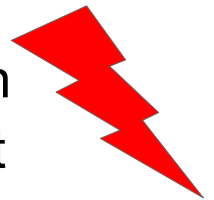


Beispiel Pflege

Tätigkeit: Einen Menschen im Bett in Richtung Kopfende bringen



Bsp: Lifter werden von den Beschäftigten nicht benutzt

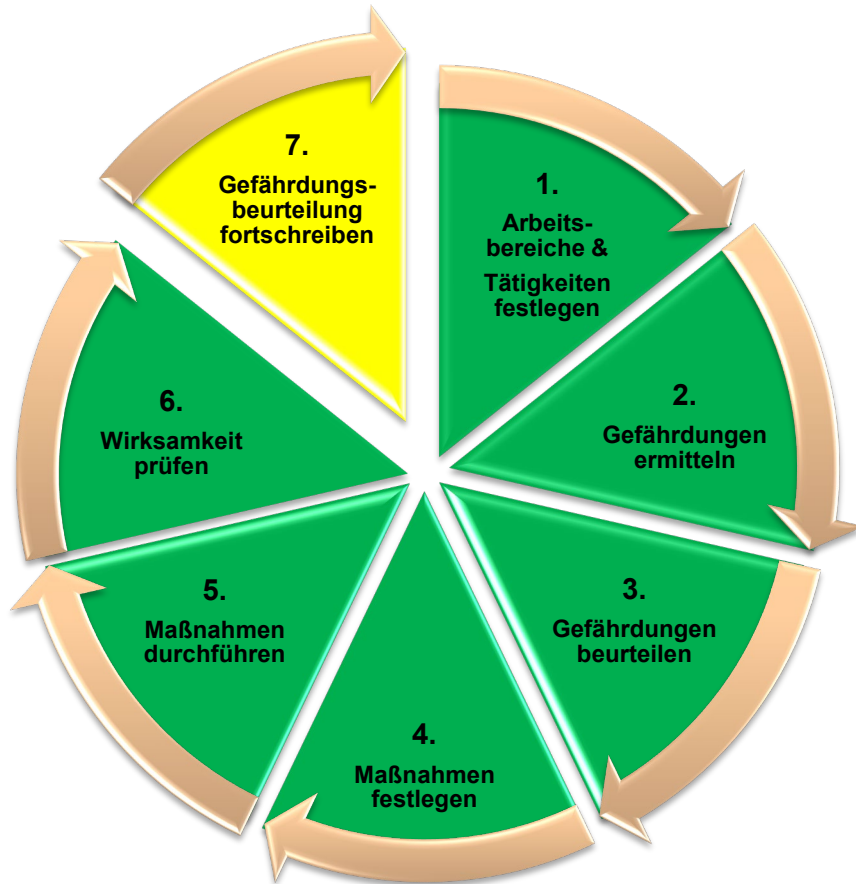


Mögliche Ursache:

- zu wenige Lifter?
- Zu weite Wege?
- Zeitnot?
- zu wenig Platz?
- mangelndes Wissen?
- keine Verbindlichkeit?

Beispiel Pflege

Tätigkeit: Einen Menschen im Bett in Richtung Kopfende bringen



Grund: zu wenig Platz für mobiler Lifter



Lösung: Anbringung von Deckenlifter

Erkennen und Beurteilen von Muskel-Skelett-Belastungen

-

Handlungshilfen



DGUV Information 208-033

bei manueller Lastenhandhabung:

- **Stufe 1:** Orientierende Gefährdungsbeurteilung (Checkliste)
- **Stufe 2:** Vertiefende Gefährdungsbeurteilung (Bspw. Leitmerkmalmethode)
- **Stufe 3:** Unterstützung durch Spezialisten (Bspw. Messungen)



Leitmerkmalmethode

Publikationen



PRAXIS



INTERAKTIVE
FORMBLÄT-
TER



FORMBLÄT-
TER



BERICHTE /
AUFSÄTZE



Manuelles Heben, Halten und Tragen

baua: Praxis

→ MEHR ERFAHREN



Manuelle Arbeitsprozesse

baua: Praxis

→ MEHR ERFAHREN



Körperzwangshaltungen

baua: Praxis

→ MEHR ERFAHREN



Manuelles Ziehen und Schieben von Lasten

baua: Praxis

→ MEHR ERFAHREN



Ausübung von Ganzkörperkräften

baua: Praxis

→ MEHR ERFAHREN



Körperfortbewegung

baua: Praxis

→ MEHR ERFAHREN

DGUV Information 207-033

Beim Bewegen von Menschen im Gesundheitsdienst:



Elf sicher gefährdende Tätigkeiten beim Bewegen von Menschen

Anhang 1 Gefährdende Tätigkeiten beim Bewegen von Menschen

Tätigkeiten – bezogen auf die <i>Sicher gefährdenden Tätigkeiten</i>		Vorkommen	
		ja	nein
1a	Einen Menschen im Bett aus Rückenlage aufsetzen oder zurücklegen (Langsitz)		
1b	Einen Menschen im Bett aus Rückenlage aufsetzen oder zurücklegen durch manuelles Hoch- bzw. Hinunterstellen des Kopfteils des Bettes (Langsitz)		
2	Einen Menschen im Bett aus Rückenlage auf die Bettkante setzen oder zurücklegen		
3	Einen Menschen umsetzen (Bettkante – Stuhl, Rollstuhl – Toilette o.ä.)		
4	Einem Menschen aus Sitzposition in den Stand helfen oder ihn zurück zum Sitzen bringen		
5	Einen Menschen in die Badewanne hinein- bzw. herausheben		
6	Einen Menschen im Bett in Richtung Kopfende bringen		
7	Einen Menschen von einem Bett zu einer Liege, einem Bett o.ä. heben/bewegen		
8	Einen Menschen aus dem Liegen am Boden zum Stand aufrichten		
9	Einen Menschen zum Unterschieben oder Entfernen des Steckbeckens anheben		
10a	Anheben eines Beines des Menschen		
10b	Anheben beider Beine des Menschen		
11	Tragen von Menschen ggf. mit Hilfsmitteln (z.B. mit einer Trage oder einem Tragetuch)		
weitere untersuchte Tätigkeiten mit erhöhter Belastung			
12	Einen Menschen im Bett seitwärts an die Bettkante verlagern oder zurück bewegen		
13	Einen Menschen im Bett auf die Seite drehen oder zurück drehen		
weitere Tätigkeiten mit <i>vermutlich</i> erhöhter Belastung (nicht untersucht; siehe auch Anhang 4)			
...?	...?		



Anhang 2 Orientierende Gefährdungsbeurteilung

Die Häufigkeit der Ausführung bleibt unberücksichtigt.

Für die Farbzuzuordnung in nachfolgender Tabelle gilt:

GRÜN Risikobereich 1, geringe Belastung
GRÜNGELB Risikobereich 2, mäßig erhöhte Belastung
GELB Risikobereich 3, wesentlich erhöhte Belastung
ROT Risikobereich 4, hohe Belastung

Tätigkeiten – bezogen auf die <i>Sicher gefährdenden Tätigkeiten</i>					
Hilfsmiteileinsatz		mit Technischen Hilfsmitteln	mit Kleinen Hilfsmitteln	ohne Hilfsmittel	
		alle Mobilitätsgrade	alle Mobilitätsgrade	überwiegend selbstständig	überwiegend unselbstständig
1a	Einen Menschen im Bett aus Rückenlage aufsetzen oder zurücklegen (Langsitz)	GRÜN	GRÜNGELB	GRÜNGELB	GELB
1b	Einen Menschen im Bett aus Rückenlage aufsetzen oder zurücklegen durch manuelles Hoch- bzw. Hinunterstellen des Kopfteils des Bettes (Langsitz)	GRÜN	GRÜNGELB	GELB	ROT
2	Einen Menschen im Bett aus Rückenlage auf die Bettkante setzen oder zurücklegen	GRÜN	GRÜNGELB	GRÜNGELB	ROT
3	Einen Menschen umsetzen (Bettkante – Stuhl, Rollstuhl – Toilette o.ä.)	GRÜN	GRÜNGELB	GELB	ROT
4	Einem Menschen aus Sitzposition in den Stand helfen oder ihn zurück zum Sitzen bringen	GRÜN	GRÜNGELB	GRÜNGELB	ROT
5	Einen Menschen in die Badewanne hinein- bzw. herausheben	GRÜNGELB	keine geeigneten Hilfsmittel bekannt	GELB	ROT
6a	Einen Menschen im Bett in Richtung Kopfende bringen (von der Längsseite)	GRÜN	GELB	ROT	ROT
6b	Einen Menschen im Bett in Richtung Kopfende bringen (vom Kopfende)	GRÜNGELB	GRÜNGELB	GRÜNGELB	ROT
7	Einen Menschen von einem Bett zu einer Liege, einem Bett o.ä. heben	GRÜN	GELB ≥ 2 Personen	ROT 2 Personen GELB 3 oder 4 Personen GRÜNGELB 5 oder 6 Personen	ROT
8	Einen Menschen aus dem Liegen am Boden zum Stand aufrichten	GRÜNGELB	keine geeigneten Hilfsmittel bekannt	GELB	ROT
9	Einen Menschen zum Unterschieben oder Entfernen des Steckbeckens anheben	GRÜN	GRÜNGELB	GRÜNGELB	ROT
10a	Anheben eines Beines des Menschen	GRÜN	keine geeigneten Hilfsmittel bekannt	GRÜNGELB	GRÜNGELB

Orientierende Gefährdungsbeurteilung

Vier Mobilitätsgrade von Menschen:

- Selbstständig
- Überwiegend selbstständig
- Überwiegend unselbstständig
- unselbstständig

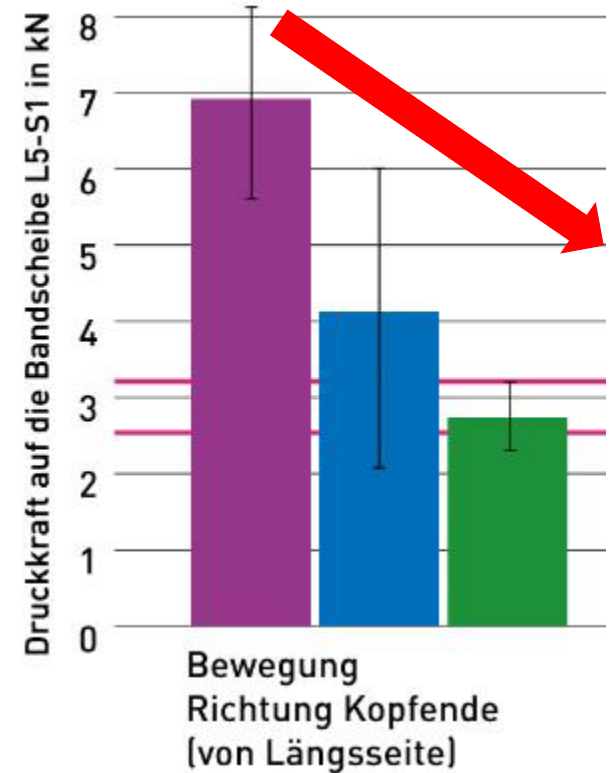
Überwiegend selbstständig

Überwiegend unselbstständig

Orientierende Gefährdungsbeurteilung

Drei Ausführungsarten:

- Konventionelle Arbeitsweise
- Optimierte Arbeitsweise
- Optimierte Arbeitsweise mit technischen Hilfsmittel



■ Konventionell ■ Optimiert ■ Optimiert mit technischen Hilfsmittel

Orientierende Gefährdungsbeurteilung

Die Häufigkeit der Ausführung bleibt unberücksichtigt.

Für die Farbzuzuordnung in nachfolgender Tabelle gilt:

GRÜN

Risikobereich 1, geringe Belastung

GRÜNGELB

Risikobereich 2, mäßig erhöhte Belastung

GELB

Risikobereich 3, wesentlich erhöhte Belastung

ROT

Risikobereich 4, hohe Belastung

Orientierende Gefährdungsbeurteilung

	Mit technischen Hilfsmitteln	Mit kleinen Hilfsmitteln	<u>Ohne</u> Hilfsmittel	<u>Ohne</u> Hilfsmittel
Mobilitätsgrad	Alle	Alle	Überwiegend selbständig	Überwiegend unselbstständig
Einen Menschen umsetzen (Bettkante – Stuhl, Rollstuhl – Toilette o.ä.)	GRÜN	GRÜNGELB	GELB	ROT

Vertiefende Gefährdungsbeurteilung

Anhang 3 Vertiefende Gefährdungsbeurteilung

Die Beurteilung erfolgt in vier Schritten.

Für die Farbuordnung in nachfolgender Tabelle gilt:

GRÜN Risikobereich 1, geringe Belastung bei einmaliger Ausführung
GRÜNGELB Risikobereich 2, mäßig erhöhte Belastung bei einmaliger Ausführung
GELB Risikobereich 3, wesentlich erhöhte Belastung bei einmaliger Ausführung
ROT Risikobereich 4, hohe Belastung bei einmaliger Ausführung

Schritt 1
Tätigkeitswichtung – Belastungspunkte je Ausführung der jeweiligen Tätigkeit (s. Zahlenwerte in Tabellenzellen)

Tätigkeiten – bezogen auf die <i>Sicher gefährdenden Tätigkeiten</i>						
Arbeitsweise	mit Technischen Hilfsmitteln ¹	mit Kleinen Hilfsmitteln ¹		ohne Hilfsmittel		
		überwiegend selbstständig	überwiegend unselbstständig	überwiegend selbstständig	überwiegend unselbstständig	alle Mobilitätsgrade
Mobilitätsgrad	alle Mobilitätsgrade					
1a	Einen Menschen im Bett aus Rückenlage aufsetzen oder zurücklegen (Langsitz)	GRÜN Pflegebett mit elektrisch verstellbarem Kopfteil 0,5	mitz. B. Bettzüge GRÜN 0,5 GRÜNGELB 2		GRÜNGELB 3	GELB 6
1b	Einen Menschen im Bett aus Rückenlage aufsetzen oder zurücklegen durch manuelles Hoch- bzw. Hinunterstellen des Kopfteils des Bettes (Langsitz)	GRÜN Pflegebett mit elektrisch verstellbarem Kopfteil 0,5	mitz. B. Bettzüge GRÜNGELB 2 GRÜNGELB 5		GELB 8	ROT 100
2	Einen Menschen im Bett aus Rückenlage auf die Bettkante setzen oder zurücklegen	GRÜN Lifter 1,5	mitz. B. Bettzüge GRÜN 1 GRÜNGELB 3		GRÜNGELB 5	ROT 150
3	Einen Menschen umsetzen (Bettkante – Stuhl, Rollstuhl – Toilette o. ä.)	GRÜN Positionswechselhilfe 1	mitz. B. Rutschbrett/ Gleitmatte/Haltegürtel/ Beingurt (oder in Kombination) GRÜNGELB 5 GELB 6		GELB 8	ROT 150
4	Einen Menschen aus Sitzposition in den Stand helfen oder ihn zurück zum Sitzen bringen	GRÜN Lifter 1,5 Positionswechselhilfe ² 1	mitz. B. Haltegürtel/ Beingurt (oder in Kombination) GRÜNGELB 3 GRÜNGELB 4		GRÜNGELB 5	ROT 150
5	Einen Menschen in die Badewanne hinein- bzw. herausheben	GRÜNGELB Lifter 2	keine geeigneten Hilfsmittel bekannt		GELB 6	ROT 150

Berechnung der Tagesbelastung:

$$P = \text{Häufigkeitswichtung (H)} \times \text{Tätigkeitswichtung (T)}$$

Vertiefende Gefährdungsbeurteilung

Punktwert	Belastung	Risiko	Risikobereich	Wahrscheinlichkeit einer Überlastung	Mögliche gesundheitliche Folgen
< 20	gering	GRÜN	1	unwahrscheinlich	Nicht zu erwarten, im Einzelfall nicht ausgeschlossen
20 - 49	Mäßig erhöht	GRÜNGELB	2	Bei besonders schutzbedürftigen Personen möglich	Beschwerden ggf. mit Funktionsstörungen und/oder morphologischen Manifestation möglich
50 - 99	Wesentlich erhöht	GELB	3	möglich	Beschwerden ggf. mit Funktionsstörungen und/oder morphologischen Manifestation möglich
≥ 100	hoch	Rot	4	Sehr wahrscheinlich	Stärker ausgeprägte Beschwerden und/oder Funktionsstörungen, Strukturschäden mit Krankheitswert möglich

Arbeitsmedizinische Vorsorge



Angebotsvorsorge bei:

Tätigkeiten mit **wesentlich** erhöhten körperlichen Belastungen,
die mit Gesundheitsgefährdungen
für das Muskel-Skelett-System verbunden sind



Angebotsvorsorge ≥ 50 P

Punktwert	Belastung	Risiko	Risikobereich	Wahrscheinlichkeit einer Überlastung	Mögliche gesundheitliche Folgen
< 20	gering	GRÜN	1	unwahrscheinlich	Nicht zu erwarten, im Einzelfall nicht ausgeschlossen
20 - 49	Mäßig erhöht	GRÜNGELB	2	Bei besonders schutzbedürftigen Personen möglich	Beschwerden ggf. mit Funktionsstörungen und/oder morphologischen Manifestation möglich
50 - 99	Wesentlich erhöht	GELB	3	möglich	Beschwerden ggf. mit Funktionsstörungen und/oder morphologischen Manifestation möglich
≥ 100	hoch	Rot	4	Sehr wahrscheinlich	Stärker ausgeprägte Beschwerden und/oder Funktionsstörungen, Strukturschäden mit Krankheitswert möglich

Technische Hilfsmittel

Anhang 4

Übersicht über Technische und Kleine Hilfsmittel zum Bewegen bzw. zur Bewegungsunterstützung von Menschen

Tätigkeiten – bezogen auf die Sicher gefahrenden Tätigkeiten

Tätigkeiten	Technische Hilfsmittel	Kleine Hilfsmittel
1 Einen Menschen im Bett aus Rückenlage aufsetzen oder zurücklegen (Langsitz)	<ul style="list-style-type: none"> • vollständig elektrisch verstellbares Pflegebett 	<ul style="list-style-type: none"> • Bettzüge • Bettleiter
2 Einen Menschen im Bett aus Rückenlage auf die Bettkante setzen oder zurücklegen	<ul style="list-style-type: none"> • vollständig elektrisch verstellbares Pflegebett • Deckenlifter • mobiler Lifter 	<ul style="list-style-type: none"> • Bettzüge • Bettleiter • Bettdrehscheibe • Gleitmatte
3 Einen Menschen umsetzen (Bettkante – Stuhl, Rollstuhl – Toilette o. ä.)	<ul style="list-style-type: none"> • vollständig elektrisch verstellbares Pflegebett • Deckenlifter • mobiler Lifter • Positionswechselhilfe • elektrisch oder mindestens hydraulisch höhenverstellbarer Tagespflegestuhl bzw. Toilettenstuhl 	<ul style="list-style-type: none"> • Rutschbrett • Gleitmatte • Haltegürtel • Beingurt • Footstool • oder Kombination • Wandgriffe
4 Einen Menschen aus Sitzposition in den Stand helfen oder ihn zurück zum Sitzen bringen	<ul style="list-style-type: none"> • vollständig elektrisch verstellbares Pflegebett • Positionswechselhilfe • Deckenlifter • mobiler Lifter 	<ul style="list-style-type: none"> • Haltegürtel • Beingurt • Footstool • oder Kombination
5 Einen Menschen in die Badewanne hinein- bzw. herausheben	<ul style="list-style-type: none"> • elektrisch höhenverstellbare unterfahrbare Badewanne • Deckenlifter • mobiler Lifter • elektrisch höhenverstellbarer Wannensitzlifter • elektrisch höhenverstellbare Duschtrage 	<ul style="list-style-type: none"> • Gleitmatte in Kombination mit Duschtrage • rutschhemmende Badematte • Sitzdrehscheibe in Kombination mit Wannensitzlifter
6 Einen Menschen im Bett in Richtung Kopfende bringen	<ul style="list-style-type: none"> • vollständig elektrisch verstellbares Pflegebett • Deckenlifter • mobiler Lifter 	<ul style="list-style-type: none"> • Gleitmatte • Gleittuch • Antirutschmatte • Gleitbettlaken • Bettzüge (vom Kopfende her) • oder Kombination
7 Einen Menschen von einem Bett zu einer Liege, einem Bett o. ä. heben/bewegen	<ul style="list-style-type: none"> • vollständig elektrisch verstellbares Pflegebett • Deckenlifter • mobiler Lifter • elektrisches Umlagerungssystem 	<ul style="list-style-type: none"> • Rollbrett • Rollbrett mit Verbreiterung • Gleitmatte • Gleittuch • Transfermatte mit Griffen
8 Einen Menschen aus dem Liegen am Boden zum Stand aufrichten	<ul style="list-style-type: none"> • Deckenlifter • mobiler Lifter 	<ul style="list-style-type: none"> • Haltegürtel • Haltegriffe

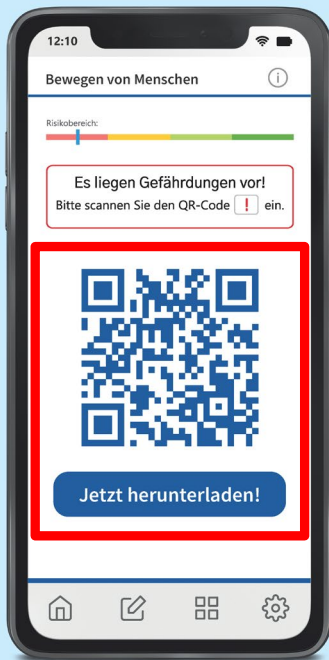
Kleine Hilfsmittel – welche sind das?

- Gleitmatten
- Rutschbretter
- Anti-Rutsch-Matten
- Haltegürtel
- Bettzüge / Bettleiter
- Rollbrett
- ...

App für das Smartphone / Tablet

Sicheres Krankenhaus Schwerpunkthema **Bewegen von Menschen**

Muskel-Skelett-Belastungen - erkennen und beurteilen
Handlungshilfe zur Risikobewertung im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung



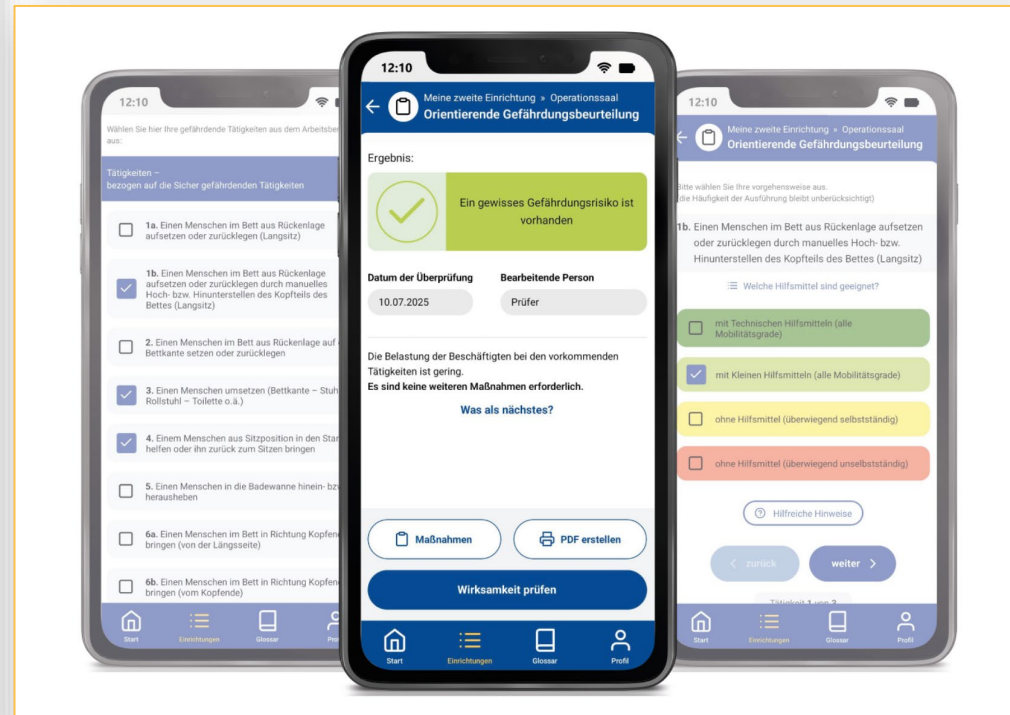
- ✓ **Praktische Schritt-für-Schritt-Anleitung**
- ✓ **Wissenschaftlich fundierte Methoden**
- ✓ **Daten bleiben nur auf Ihrem Gerät**



Bewegen von Menschen



Basierend auf der **DGUV Information 207-033**
„Bewegen von Menschen im Gesundheitsdienst und in der Wohlfahrtspflege“
Muskel-Skelett-Belastungen - erkennen und beurteilen



Seminarangebot SRP 1+2

BGW Seminar:

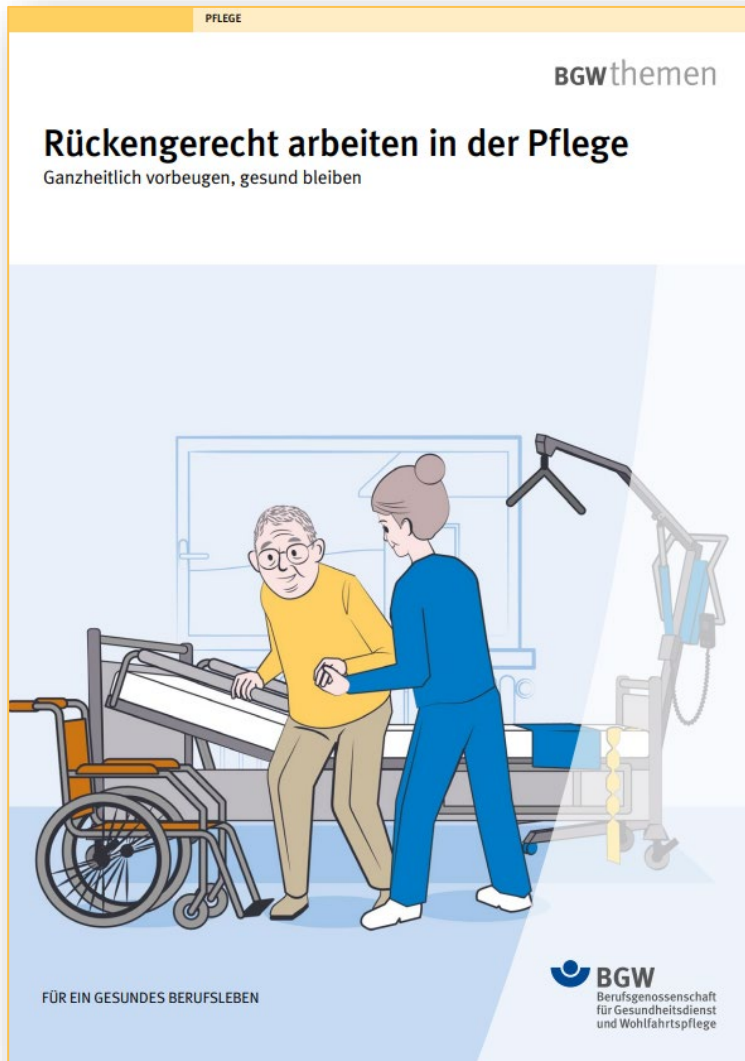
Prävention von Muskel-Skelett-Belastungen in der Pflege und Betreuung (Seminarkürzel: SRP)

Zielgruppen:

- Führungskräfte aus der ambulanten oder stationären Pflege
- Fachkräfte für Arbeitssicherheit
- Betriebsärztinnen und –ärzte
- QMB

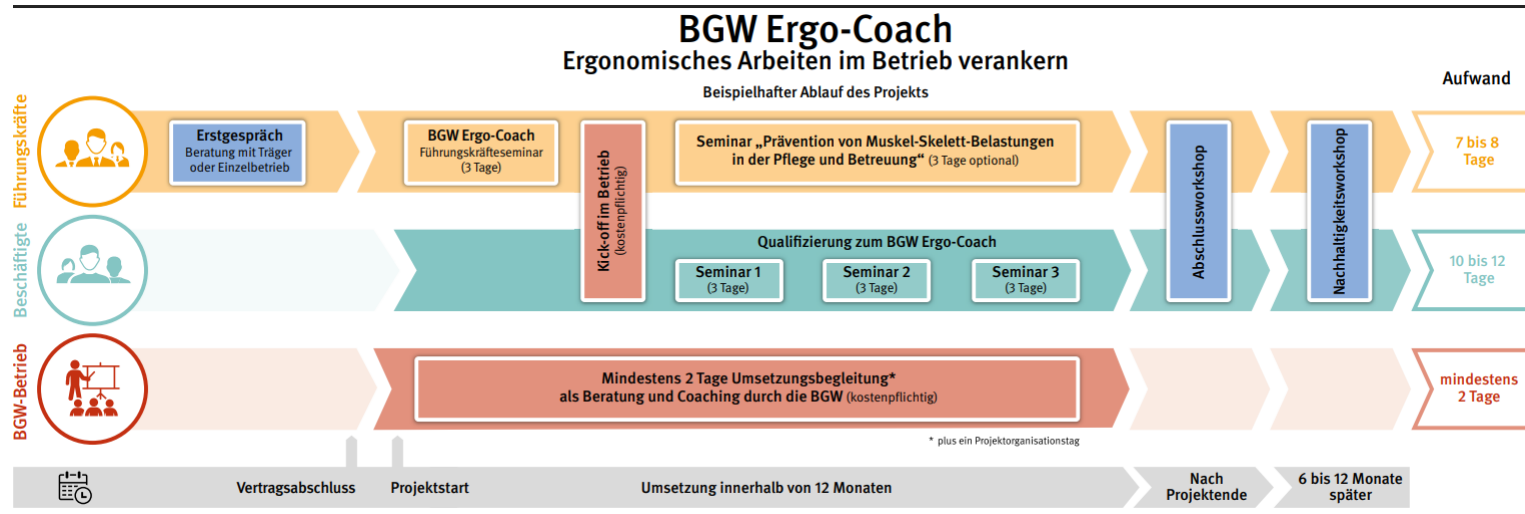


Weitere Informationen



BGW Ergo-Coach

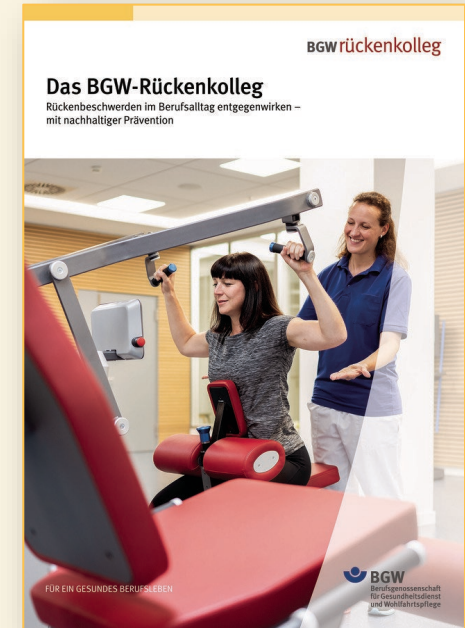
Qualifizierung von BGW Ergo-Coaches und Führungskräften



Ziel: Nachhaltiges Verankern ergonomisches Arbeiten im Betrieb

BGW Angebotskette Rücken

- Rückensprechstunde
- Rückenkolleg (Halle / Hamburg)
- Arbeitsplatzbegleitung
- Refresher-Kurse



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontaktdaten

Dr. Johannes Wiest
Aufsichtsperson

Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst
und Wohlfahrtspflege (BGW)
Bezirksstelle Karlsruhe
Rüppurrer Straße 1a / Haus B
76137 Karlsruhe

Johannes.Wiest@bgw-online.de

www.bgw-online.de



Apropos Schuhe – was sind Merkmale?

Einen guten Arbeitsschuh macht aus...

- vorne geschlossen, ohne Absatz
- feste, geschlossene Fersenkappe
- rutschhemmende Sohle
- bequemes Fußbett, mit Dämpfung im Fersenbereich
- atmungsaktiv, abwischbar
- in der Spannweite regulierbar